



Pastorale Dienste

Statut für die pastoralen Gremien und Engagementformen in den Pastoralen Räumen des Erzbistums Paderborn

Weiterentwicklung der ehrenamtlichen pastoralen Mitverantwortung



Die wichtigsten Änderungen im Überblick

Grundintention

Ehrenamt als
Ermöglichungsraum
umsetzen

Kirche bleibt vor
Ort

Kulturwandel
im Erzbistum



Stärkung synodaler
Strukturen und
Entscheidungswege

Gemeinde vielfältig
denken

Unterschiedliche
Engagement- und
Gremienformen

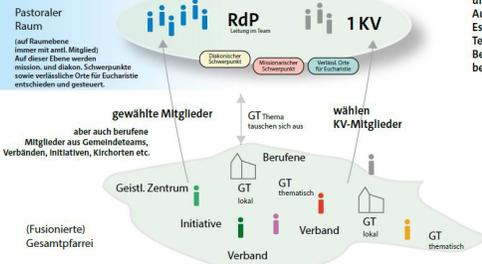
Entwicklung der Modelle Ehrenamtlicher Leitung im Erzbistum Paderborn

Der Rat der Pfarrei (RdP)

ehemals: Pfarrgemeinderat (PGR)

1

Auf dieser Ebene werden Gremien gewählt



Die (Gesamt)Pfarrei wählt einen RdP und einen KV.
Auch für diesen RdP gilt:
Es können lokale Initiativen, Teams eines Kirchortes, Verbände, Berufene, Geistliche Zentren u.a. beteiligt werden.

Rat der Pfarrei

Entwicklung der Modelle Ehrenamtlicher Leitung im Erzbistum Paderborn

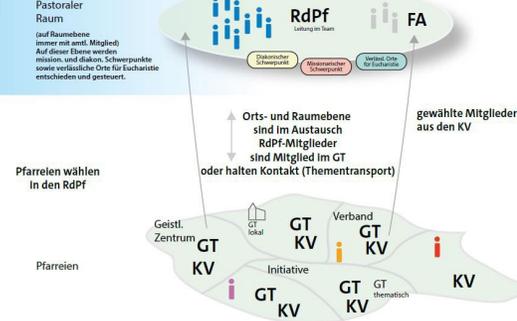
Der Rat der Pfarreien (RdPf)

ehemals: Gesamtpfarrgemeinderat (GPGR)

2

Das amtierende Gremium hat entschieden, dass die Wahlen auf Raumebene stattfinden sollen und es auf Ortsebene Gemeindeteams geben soll.

Auf dieser Ebene werden Gremien gewählt



Wenn niemand für ein lokales GT gefunden wird, muss der RdPf – in Absprache mit dem Kirchenvorstand – die Pastoral vor Ort im Blick behalten.

Rat der Pfarreien

Entwicklung der Modelle Ehrenamtlicher Leitung im Erzbistum Paderborn

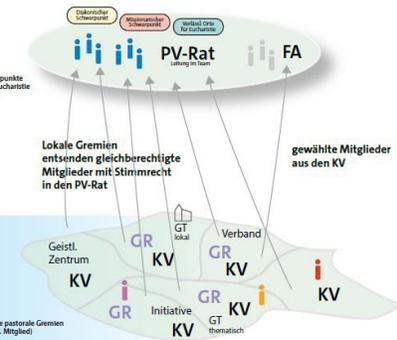
Der Pastoralverbandsrat

3

Das amtierende Gremium hat entschieden, dass die Wahlen auf Ortsebene stattfinden sollen. In einigen Pfarreien wurden GIs gewählt.

Pastoraler Raum
(auf Raumebene immer mit amt. Mitglied)
Auf dieser Ebene werden Initiativen, und diakon. Schwerpunkte sowie verlässliche Orte für Eucharistie entschieden und gesteuert.

Auf dieser Ebene werden Gremien gewählt

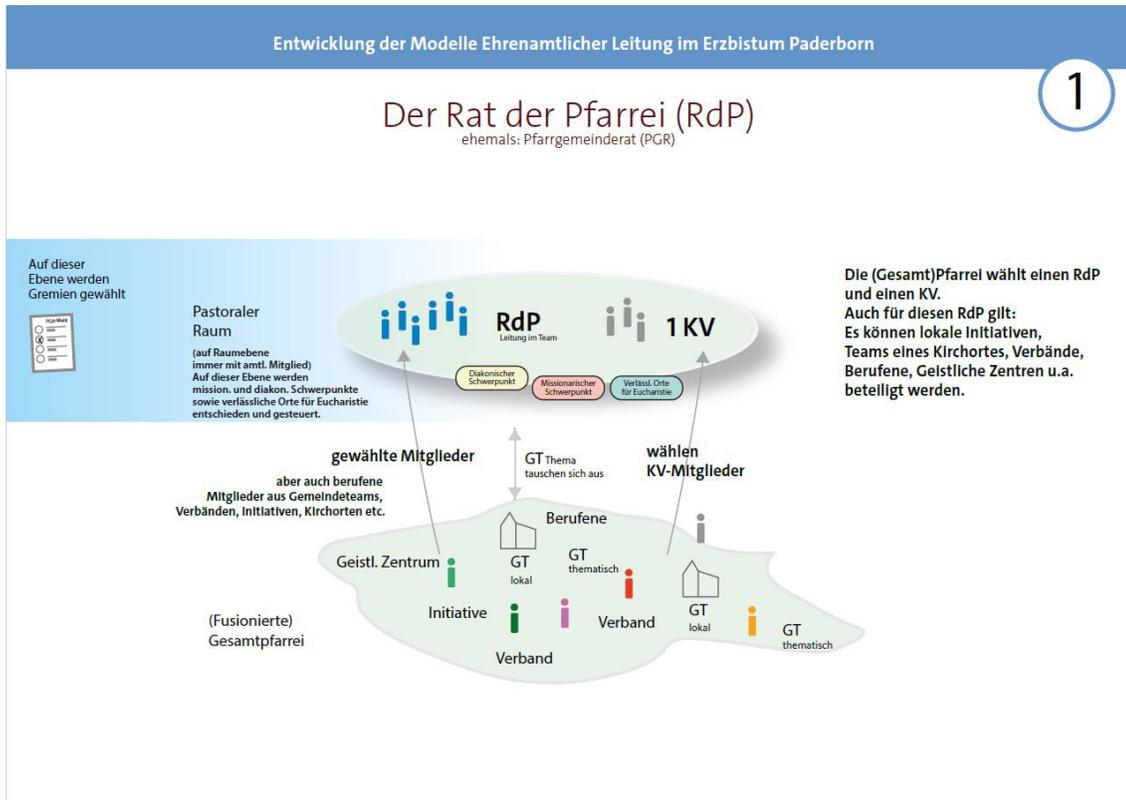


GR = Gemeinderat
früher: Pfarrgemeinderat (PGR)

Wenn kein GR gebildet werden kann, behält der PV-Rat die Pastoral vor Ort im Blick.

PV-Rat

Modell 1: Rat der Pfarrei (weiterentwickelter PGR)



- Nur für Pastorale Räume, die als fusionierte Gesamtpfarrei organisiert sind, und Gemeinden anderer Muttersprachen
- Direkte Wahl auf Raumebene
- Berufungen mit Stimmrecht erwünscht um Vielfalt im Pastoralen Raum abzubilden
- Lokale und thematische Gemeindeteams

Errichtung von Stimmbezirken (voraussichtliche Wahlordnung)

Entwicklung der Modelle Ehrenamtlicher Leitung im Erzbistum Paderborn

Der Rat der Pfarrei (RdP) ehemals: Pfarrgemeinderat (PGR)

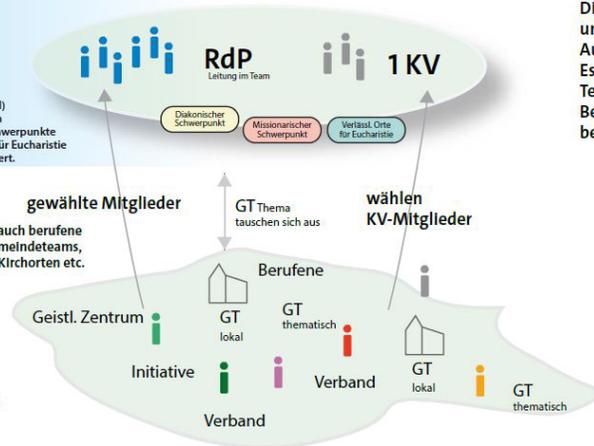
1

Auf dieser Ebene werden Gremien gewählt



Pastoraler Raum

(auf Raumebene immer mit amtl. Mitglied)
Auf dieser Ebene werden mission. und diakon. Schwerpunkte sowie verlässliche Orte für Eucharistie entschieden und gesteuert.



Rat der Pfarrei:

- Die zu wählenden Mitglieder werden mit einer Kandidatenliste gewählt.

Modell 2: Rat der Pfarreien (weiterentwickelter GPGR)

Entwicklung der Modelle Ehrenamtlicher Leitung im Erzbistum Paderborn

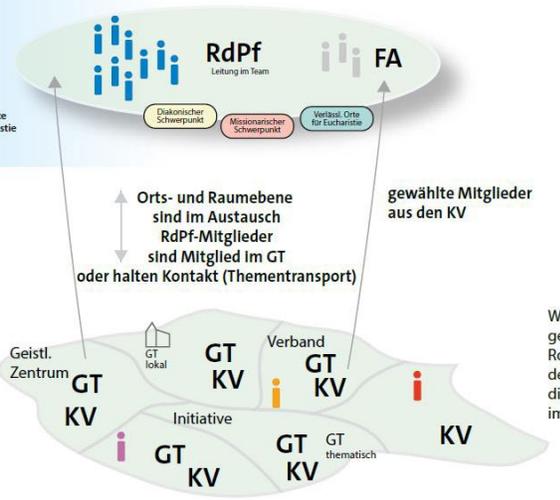
2

Der Rat der Pfarreien (RdPf) ehemals: Gesamtpfarrgemeinderat (GPGR)

Das amtierende Gremium hat entschieden, dass die Wahlen auf Raumebene stattfinden sollen und es auf Ortsebene Gemeindeteams geben soll.

Auf dieser Ebene werden Gremien gewählt

Pastoraler Raum
(auf Raumebene immer mit amtl. Mitglied)
Auf dieser Ebene werden mission. und diakon. Schwerpunkte sowie verlässliche Orte für Eucharistie entschieden und gesteuert.



Wenn niemand für ein lokales GT gefunden wird, muss der RdPf – in Absprache mit dem Kirchenvorstand – die Pastoral vor Ort im Blick behalten.

- Eine Möglichkeit für Pastorale Räumen, die aus rechtlich selbstständigen Pfarreien bestehen
- Direkte Wahl für alle Pfarreien in ein Gremium auf Raumebene
- Berufungen mit Stimmrecht erwünscht um Vielfalt im Pastoralen Raum abzubilden
- Lokale und thematische Gemeindeteams

Errichtung von Stimmbezirken (voraussichtliche Wahlordnung)

Entwicklung der Modelle Ehrenamtlicher Leitung im Erzbistum Paderborn

2

Der Rat der Pfarreien (RdPf)

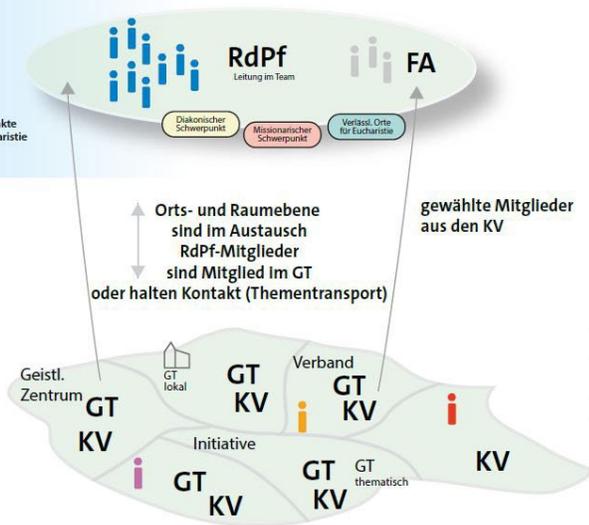
ehemals: Gesamtpfarrgemeinderat (GPGR)

Das amtierende Gremium hat entschieden, dass die Wahlen auf Raumebene stattfinden sollen und es auf Ortsebene Gemeindeforen geben soll.

Auf dieser Ebene werden Gremien gewählt

Pastoraler Raum

(auf Raumebene immer mit amtl. Mitglied)
Auf dieser Ebene werden mission. und diakon. Schwerpunkte sowie verlässliche Orte für Eucharistie entschieden und gesteuert.



Pfarreien wählen in den RdPf

Pfarreien

Rat der Pfarreien:

- **Grundsatz:** Die zu wählenden Mitglieder werden zeitgleich gesondert in jeder Pfarrgemeinde mit eigener Kandidatenliste gewählt.
- **Ausnahme:** Beschluss, dass nicht getrennt nach Pfarrgemeinden in Stimmbezirken gewählt wird. In diesem Fall wird im gesamten Pastoralen Raum mit einer einzigen Liste gewählt.



Auf eine ausgewogene Anzahl der zu Wählenden im Verhältnis zur Mitgliederzahl der jeweiligen Pfarrei ist zu achten.



Pro Pfarrgemeinde und somit Stimmbezirk sind mindestens zwei Personen, im Ausnahmefall eine Person, zu wählen.

Modell 3: Pastoralverbundsrat (weiterentwickelter PV-Rat)

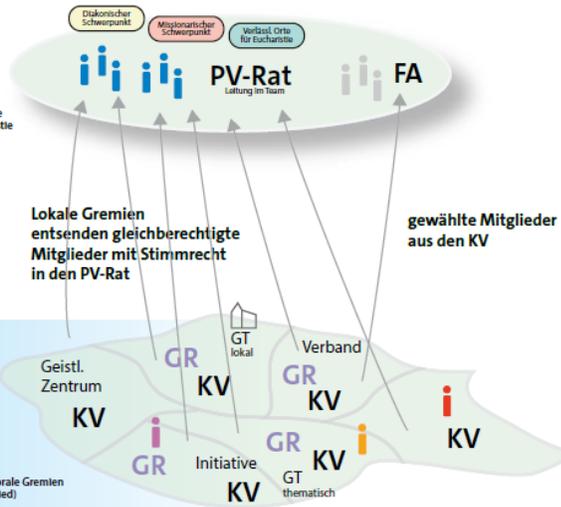
Entwicklung der Modelle Ehrenamtlicher Leitung im Erzbistum Paderborn

3

Der Pastoralverbundsrat

Das amtierende Gremium hat entschieden, dass die Wahlen auf Ortsebene stattfinden sollen. In einigen Pfarreien wurden GRs gewählt.

Pastoraler Raum
(auf Raumebene immer mit amtl. Mitglied)
Auf dieser Ebene werden mission. und diakon. Schwerpunkte sowie verlässliche Orte für Eucharistie entschieden und gesteuert.



GR = Gemeinderat
früher: Pfarrgemeinderat (PGR)

Wenn kein GR gebildet werden kann, behält der PV-Rat die Pastoral vor Ort im Blick.

Auf dieser Ebene werden Gremien gewählt



Pfarreien
(auf lokaler Ebene pastorale Gremien immer ohne amt. Mitglied)

- Eine Möglichkeit für Pastorale Räumen, die aus rechtlich selbstständigen Pfarreien bestehen
- Wahl jeweils vor Ort
- Entsendung in PV-Rat auf Raumebene
- Berufungen mit Stimmrecht vor Ort in Gemeinderäten möglich, um Vielfalt vor Ort abzubilden
- Berufungen in PV-Rat nur ohne Stimmrecht möglich
- Lokale und thematische Gemeindeteams

Errichtung von Stimmbezirken (voraussichtliche Wahlordnung)

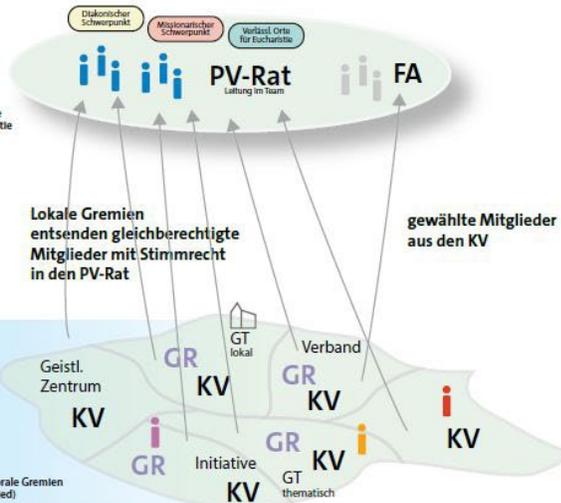
Entwicklung der Modelle Ehrenamtlicher Leitung im Erzbistum Paderborn

3

Der Pastoralverbundsrat

Das amtierende Gremium hat entschieden, dass die Wahlen auf Ortsebene stattfinden sollen. In einigen Pfarreien wurden GRs gewählt.

Pastoraler Raum
(auf Raumebene immer mit amt. Mitglied)
Auf dieser Ebene werden mission. und diakon. Schwerpunkte sowie verteilliche Orte für Eucharistie entschieden und gesteuert.



Auf dieser Ebene werden Gremien gewählt



Pfarreien
(auf lokaler Ebene pastorale Gremien immer ohne amt. Mitglied)

Gemeinderat:

- **Grundsatz:** Die zu wählenden Mitglieder werden zeitgleich gesondert in jeder Pfarrgemeinde mit eigener Kandidatenliste gewählt.
- **Ausnahme:** Sollten mehrere Pfarrgemeinden einen gemeinsamen Gemeinderat wählen, wird dieser mit einer gemeinsamen Liste *oder* in Stimmbezirken gewählt.

Aufgaben und Rechte der Gremien auf Raumebene

- Mitwirkung an der Leitung
- Konzeptentwicklung

Leitungsverantwortung

- Festlegung der verlässlichen Orte für Eucharistie und Sakramente sowie
- der diakonischen u. missionarischen Schwerpunkte und Maßnahmen

Steuerung der Pastoral

- Initiierung und Beauftragung von lokalen Gemeindeteams
- Initiierung und Beauftragung von thematischen Gemeindeteams

Präsenz in der Fläche und vor Ort

- Steuerung der Pastoral im PR
- Vernetzung der Akteurinnen und Akteure im Pastoralen Raum

Vernetzung

Aufgaben und Rechte der Gremien auf lokaler Ebene und im Pastoralen Raum

- Mitwirkung an der Leitung durch Entsendung
- Gesicht der Kirche vor Ort
- Ausführende Gestaltung des Gemeindelebens
- Vernetzung mit KV
- Vernetzung der Akteurinnen und Akteure vor Ort

Gemeinderat
(gewählt)

- Gesicht der Kirche vor Ort
- Eigenständige Gestaltung des Gemeindelebens
- Vernetzung der Akteurinnen und Akteure vor Ort
- Arbeitet in Auftrag des obersten Gremiums auf Raumbene

Lokales Gemeindeteam
(beauftragt)

- initiiert, verknüpft und führt ein Thema verantwortlich und verbindlich im Pastoralen Raum aus und steht für dieses ein
- entscheidet selbständig in allen thematischen Angelegenheiten
- Arbeitet im Auftrag des obersten Gremiums auf Raumbene

Thematisches
Gemeindeteam (beauftragt)

Gremiengröße

- Keine vorgeschriebene Maximalgröße
- Mindestens 6 (4)
- Ab 20.000 Mitglieder:
Mindestens 12 (10)
- Größe wird vom Vorgängergremium festgelegt

Rat der Pfarrei/Pfarreien

- Keine Vorgaben
- Richtet sich nach Entsendungen aus den Gemeinden/
Pfarreien

PV-Rat

- Keine vorgeschriebene Maximalgröße
- Mindestens 6 (4)
- Ab 20.000 Mitglieder:
Mindestens 12 (10)
- Größe wird vom Vorgängergremium festgelegt

Gemeinderat

- Mindestens 3 Ehrenamtliche
- Fluide: Anzahl der Mitglieder variiert während
Tätigkeitszeitraum

Gemeindeteams

Zusammensetzung

Wählbarkeit:
ab 14. Lebensjahr
bis zur Vollendung des
75. Lebensjahres

- Leitung des PR
- Mitglieder des Pastoralteams
- Gewählte Ehrenamtliche
- Berufene Mitglieder
- Vertretung KV/
Finanzausschuss
- Verwaltungsleitung
(mit Rederecht)

Rat der Pfarrei/Pfarreien

- Leitung des PR
- Mitglieder des Pastoralteams
- Entsandte Ehrenamtliche
- Berufene Mitglieder, VL,
Vertretung
Finanzausschuss
(mit Rederecht)

PV-Rat

- Gewählte
Ehrenamtliche
- Berufene Mitglieder
- Vertretung KV

Gemeinderat

- Ehrenamtliche
(fester Kern)
- Weitere Interessierte
(projektbezogen
oder kurzzeitig)
- (ggf. hauptamtliche
Person)

Gemeindeteams

Hauptamtliche in pastoralen Gremien

- Leitung des PR
- 1 Mitglieder pro Berufsgruppe aus dem Pastoralteam
- Verwaltungsleitung (mit Rederecht)
- Weitere Mitglieder des Pastoralteams (mit Rederecht)

Rat der Pfarrei/Pfarreien/
Pastoralverbundsrat

- (Initiale) Begleitung durch festgelegte Kontaktperson des Pastoralteams
- Keine Mitgliedschaft von Hauptamtlichen

Gemeinderat

- (Initiale) Begleitung durch festgelegte Kontaktperson des Pastoralteams
- Keine Mitgliedschaft von Hauptamtlichen

Lokales Gemeindeteam

- (Initiale) Begleitung durch festgelegte Kontaktperson des Pastoralteams
- Mitgliedschaft von Hauptamtlichen möglich

Thematisches
Gemeindeteams

Berufungen

Appell: geschlechter- und generationengerechte Berufungen

- Mit Stimmrecht möglich
- Vorschlagsrecht der Verbände, Initiativen, Gruppierungen etc.
- Berufung von Einzelpersonlichkeiten möglich

Rat der Pfarrei/Pfarreien

- Mit beratender Stimme möglich
- Vorschlagsrecht der Verbände, Initiativen, Gruppierungen etc.
- Berufung von Einzelpersonlichkeiten möglich

PV-Rat

- Mit Stimmrecht möglich
- Vorschlagsrecht der Verbände, Initiativen, Gruppierungen etc.
- Berufung von Einzelpersonlichkeiten möglich

Gemeinderat

- Keine Berufungen

Gemeindeteams

Vorstand

Appell:
geschlechtergerechte
Vorstandszusammensetzung

- Gleichberechtigter Vorstand mit 2-5 Personen (davon PR-Leitung qua Amt inkludiert/Delegation möglich)

oder

- 2 gleichberechtigte Vorsitzende (davon PR-Leitung qua Amt /Delegation möglich) & 1-3 weitere Personen

Rat der Pfarrei/Pfarreien

- Gleichberechtigter Vorstand mit 2-5 Personen (davon PR-Leitung qua inkludiert /Delegation möglich)

oder

- 2 gleichberechtigte Vorsitzende (davon PR-Leitung qua Amt /Delegation möglich) + 1-3 weitere Personen

PV-Rat

- Gleichberechtigter Vorstand mit 2-5 Personen

oder

- 2 gleichberechtigte Vorsitzende & 1-3 weitere Personen

Gemeinderat

- Sprecherinnen- und Sprecherteam (Anzahl & Aufgabenübernahme individuell festgelegt)

Gemeindeteams

Zusammenwirken mit dem Kirchenvorstand

- Entsendung einer wählbaren Person in den KV
- Dem Rat der Pfarrei/ Gemeinderat gehört ein stimmberechtigtes KV-Mitglied an
- Dem Rat der Pfarreien/PV-Rat gehört ein stimmberechtigtes Mitglied des Finanzausschusses an

Zusammensetzung

- Hinwirkung auf eine jährliche gemeinsame Sitzung mit dem KV/Finanzausschuss
- Hinwirkung auf die Mitwirkung bei der Erstellung des Etats + Stellungnahme
- Beratende Funktion bei bedeutenden KV-Entscheidungen: Grenzveränderungen, Immobiliennutzung

Zusammenarbeit

- Erarbeitung pastoraler Richtlinien für die Vermögensverwaltung und Stellenplan
- Stellungnahme des pastoralen Gremiums zu bedeutenden KV-Entscheidungen

Vermögensverwaltung

- Hinwirkung auf eine angemessene finanzielle Ausstattung der Gemeindeteams

Gemeindeteams

Konfliktfälle

- Keine Mitgliedschaft und Engagement möglich von Personen bei kirchenfeindlichem Verhalten
- Ausschluss aus Gremien

Kirchenfeindliches
Verhalten

- Unterschiedliches Abstimmungsverhalten möglich
- Gegenstimme der Leitung des PR möglich
- Beschlüsse werden verbindlich mit Mehrheitsentscheid getroffen

Abstimmungsverhalten
der Leitung des PR

- Grundlage: pastorale Verantwortung
- nur förmlich und begründet möglich
- Beschlussfassung nicht möglich
- Klärung durch Konfliktaufstellung
- Entscheidung durch Erzbischof

Einspruchsrecht der
Leitung des PR

- Konfliktaufstellung ist in jedem Dekanat eingerichtet
- Externe Moderation
- Kurzfristig möglich
- Konfliktberatung
- Krisenberatung

Konfliktaufstellungen/
Beratungsdienste

Sitzungsformalitäten bei gewählten Gremien

- in Schrift- oder Textform möglich (also auch digital per E-Mail)

Einladung

- in Präsenz
- virtuelle (Hybrid)Sitzungen insbesondere Telefon-, Web- oder Videokonferenzen
- Stern- oder Umlaufverfahren zur Beschlussfassung möglich

Form

- Elektronisches Protokoll möglich

Protokollführung

- Entfallen
- Regelungen werden selbstständig erarbeitet und eingehalten

Gemeindeteams

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontakt



Erzbischöfliches Generalvikariat
Bereich Pastorale Dienste
Team Leitung durch ehrenamtliche Gremien
Domplatz 15
33098 Paderborn

Dr. Christian Föller
christian.foeller@erzbistum-paderborn.de
05251 125 1635

Achim Wirth
achim.wirth@erzbistum-paderborn.de
05251 125 1430

Alle Informationen auch online:

